

# Verordnung des EVD über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels<sup>1</sup>

vom 4. Juli 2000 (Stand am 1. Mai 2009)

---

*Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,*

gestützt auf die Übergangsbestimmung B Absatz 1 Buchstabe c zur Änderung vom 17. Dezember 2004 des Fachhochschulgesetzes vom 6. Oktober 19952 (FHSG), Artikel 57 Absatz 1 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 19973 und Artikel 26 der Fachhochschulverordnung vom 11. September 19964 (FHSV),5  
*verordnet:*

## **Art. 1**<sup>6</sup> Erwerbsvoraussetzungen

<sup>1</sup> Voraussetzung für den Erwerb des Fachhochschultitels in den Fachbereichen nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben a–f FHSG sind:

- a. ein Diplom einer anerkannten Ingenieurschule (HTL), einer Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV), einer Höheren Fachschule für Gestaltung (HFG), einer Höheren Hauswirtschaftlichen Fachschule (HHF) oder ein in den Jahren 1998, 1999 oder 2000 abgeschlossenes Diplomstudium der Hotelfachschule Lausanne (EHL); und
- b. eine anerkannte Berufspraxis von mindestens fünf Jahren oder ein Nachdiplomkurs auf Hochschulstufe.

<sup>2</sup> In den Fachbereichen nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben h–k FHSG richten sich die Voraussetzungen für den Erwerb des Fachhochschultitels für Inhaberinnen und Inhaber eines Diploms einer höheren Fachschule nach Artikel 13 des Reglementes der Erziehungsdirektorenkonferenz über die Anerkennung kantonaler Fachhochschuldiplome vom 10. Juni 1997<sup>7</sup> in der Fassung vom 31. August 2004.

<sup>3</sup> Voraussetzungen für den Erwerb des Fachhochschultitels im Fachbereich Gesundheit nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe g FHSG sind:

AS 2000 2287

<sup>1</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 2. Sept. 2005, in Kraft seit 5. Okt. 2005 (AS 2005 4655)

<sup>2</sup> SR 414.71 in fine

<sup>3</sup> SR 172.010

<sup>4</sup> SR 414.711

<sup>5</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 2. Sept. 2005, in Kraft seit 5. Okt. 2005 (AS 2005 4655)

<sup>6</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 2. Sept. 2005, in Kraft seit 5. Okt. 2005 (AS 2005 4655)

<sup>7</sup> Nicht in der AS veröffentlicht. Das Reglement kann beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), Effingerstrasse 27, 3003 Bern bezogen und unter [www.bbt.admin.ch](http://www.bbt.admin.ch) eingesehen werden.

- a. einer der folgenden Abschlüsse:
  1. eines der folgenden Diplome einer vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Schule:
    - «dipl. Ernährungsberaterin»/«dipl. Ernährungsberater»,
    - «dipl. Hebamme»/«dipl. Entbindungspfleger»,
    - «dipl. Physiotherapeutin»/«dipl. Physiotherapeut»,
  2. ein Ausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes als «dipl. Ergotherapeutin»/«dipl. Ergotherapeut», ausgestellt nach Abschluss des Anerkennungsverfahrens des entsprechenden kantonalen Abschlusses;
- b. eine anerkannte Berufspraxis (Art. 2 Abs. 2) von mindestens zwei Jahren; und
- c. ein Nachdiplomkurs auf Hochschulstufe im Fachbereich Gesundheit oder eine andere gleichwertige Weiterbildung (Art. 3 Abs. 2).<sup>8</sup>

#### **Art. 2<sup>9</sup>** Anerkannte Berufspraxis

<sup>1</sup> Als anerkannte Berufspraxis für Inhaberinnen und Inhaber eines Diploms nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a gilt eine nach dem Erwerb des HTL-, HWV-, HFG-, HHF- oder EHL-Diploms ausgeübte berufliche Tätigkeit im einschlägigen Berufsfeld.

<sup>2</sup> Als anerkannte Berufspraxis für Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller aus dem Gesundheitsbereich (Art. 1 Abs. 3) gilt eine nach dem 1. Juni 2001<sup>10</sup> ausgeübte berufliche Tätigkeit im einschlägigen Berufsfeld.<sup>11</sup>

#### **Art. 3<sup>12</sup>** Umfang der Nachdiplomkurse auf Hochschulstufe

<sup>1</sup> Für Inhaberinnen und Inhaber eines Diploms nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a muss der Nachdiplomkurs auf Hochschulstufe mindestens 200 Lektionen oder 10 Kreditpunkte nach dem Europäischen Kredittransfersystem (European Credit Transfer System, ECTS) umfassen.

<sup>2</sup> Für Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller aus dem Gesundheitsbereich muss der Nachdiplomkurs auf Hochschulstufe mindestens 200 Lektionen oder 10 ECTS-Kreditpunkte umfassen.

<sup>3</sup> Ein ECTS-Kreditpunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 25–30 Stunden.

<sup>8</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EVD vom 17. März 2009, in Kraft seit 1. Mai 2009 (AS 2009 1501).

<sup>9</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 2. Sept. 2005, in Kraft seit 5. Okt. 2005 (AS 2005 4655)

<sup>10</sup> Inkrafttreten der V der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK) vom 17. Mai 2001 über die Anerkennung kantonalen Fachhochschuldiplome im Gesundheitswesen.

<sup>11</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EVD vom 17. März 2009, in Kraft seit 1. Mai 2009 (AS 2009 1501).

<sup>12</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 17. März 2009, in Kraft seit 1. Mai 2009 (AS 2009 1501).

**Art. 4**<sup>13</sup> Gesuch

<sup>1</sup> Das Gesuch ist dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie einzureichen.

<sup>2</sup> Es muss enthalten:

- a. Name, Vorname, Adresse, Heimatort und Geburtsdatum der gesuchstellenden Person;
- b. Angaben über das Diplom oder den Ausweis und, soweit erforderlich, über die Berufspraxis, den Nachdiplomkurs auf Hochschulstufe oder die andere gleichwertige Weiterbildung.

<sup>3</sup> Das Diplom oder der Ausweis, die erforderliche Berufspraxis, der Nachdiplomkurs auf Hochschulstufe und die andere gleichwertige Weiterbildung sind mit den Originaldokumenten oder mit beglaubigten Kopien davon zu belegen.

**Art. 5**<sup>14</sup> Prüfung der Gesuche und Entscheid

<sup>1</sup> Das Bundesamt kann die Gesuch stellende Person zur Klärung von Zweifeln im Zusammenhang mit der nachgewiesenen Berufspraxis zu einem Fachgespräch einladen.

<sup>2</sup> Es entscheidet über die Vergabe des Fachhochschultitels.

**Art. 6**<sup>15</sup>**Art. 7** Titel

<sup>1</sup> Der gesuchstellenden Person wird die Bewilligung zum Tragen des entsprechenden Fachhochschultitels nach der Übergangsbestimmung A zur Änderung vom 14. September 2005 der FHSV erteilt.<sup>16</sup>

<sup>2</sup> Mit der Bewilligung zum Tragen des Fachhochschultitels darf dessen Inhaberin oder dessen Inhaber die bisherigen Titel der entsprechenden Diplome nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a nicht mehr führen.<sup>17</sup>

<sup>3</sup> Das Bundesamt führt ein Verzeichnis der Personen, die einen Fachhochschultitel aufgrund dieser Verordnung tragen.

<sup>13</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 17. März 2009, in Kraft seit 1. Mai 2009 (AS **2009** 1501).

<sup>14</sup> Fassung gemäss Ziff. II 2 der V vom 12. Sept. 2007 über die Aufhebung und Anpassung von Verordnungen im Rahmen der Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 4525).

<sup>15</sup> Aufgehoben durch Ziff. II 2 der V vom 12. Sept. 2007 über die Aufhebung und Anpassung von Verordnungen im Rahmen der Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen, mit Wirkung seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 4525).

<sup>16</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 2. Sept. 2005, in Kraft seit 5. Okt. 2005 (AS **2005** 4655)

<sup>17</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 2. Sept. 2005, in Kraft seit 5. Okt. 2005 (AS **2005** 4655)

**Art. 8**           Diplomurkunde

<sup>1</sup> Die gesuchstellende Person kann eine Diplomurkunde für ihren Fachhochschultitel verlangen.

<sup>2</sup> Sie hat das Begehren zusammen mit dem Gesuch um den Fachhochschultitel zu stellen.

<sup>3</sup> Sie trägt die Kosten der Ausstellung der Urkunde.

**Art. 9<sup>18</sup>**           Übergangsbestimmung

Personen, die ihr Studium im Studienjahr 1996/1997 begonnen haben, müssen in Abweichung von Artikel 3 einen Nachdiplomkurs von mindestens 100 Lektionen oder 5 Kreditpunkte nachweisen. Diese Bestimmung gilt nicht für Inhaberinnen oder Inhaber eines Diploms nach Artikel 1 Absatz 2.

**Art. 10**           Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2000 in Kraft.

<sup>18</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EVD vom 2. Sept. 2005, in Kraft seit 5. Okt. 2005 (AS 2005 4655)